

Auslandssemester SS 2023

Seoul, Südkorea Soongsil University

Melanie Schölch, International Management

1. Vorbereitung

1.1 Dokumente

Nachdem man seiner Partneruniversität zugeteilt wurde, musste man ein Learning Agreement erstellen. Die Liste mit den angebotenen Kursen findet man im Internet. Im Laufe der Vorbereitungen mussten Dokumente wie Arrival Information Form, Medical Certificate, Health Insurance Application Form (wenn man keine eigene Auslandsversicherung beantragt) und Angaben in welches Wohnheim man möchte (wenn man nicht plant sich privat eine Wohnung zu suchen).

1.2 Visum

Um das Visa zu beantragen, waren unter anderem Certificate of Admission, Letter of Acceptance und Certificate of Business Registration of Soongsil University nötig. Diese Dokumente wurden alle von Soongsil zeitnah bereitgestellt, somit war die Beantragung auf das Studenten Visum D-2-6 kein Problem. Jedoch muss man entweder extra nach Frankfurt am Main fahren, da dort das nächst gelegene Koreanische Konsulat ist oder auch möglich ist es alle nötigen Formulare (welche genau steht auf der Website vom koreanischen Konsulat) per Post zu versenden. Wenn man zum Konsulat fährt, am besten einen Umschlag inklusive Briefmarke mitbringen damit das Visum zurückgeschickt werden kann.

1.3 Sim-Karte

Dies zählte zwar nicht zu meinen Vorbereitungen, aber es ist sehr empfehlenswert sich im Voraus eine koreanische Sim-Karte an den Flughafen in Incheon zu bestellen, damit man ohne Probleme sich zurechtfinden und navigieren kann. Obwohl es meist überall WLAN gibt, ist dies oft etwas langsam oder funktioniert manchmal überhaupt nicht. Man kann sich aber auch erst in Seoul eine Sim-Karte holen. Nicht sehr weit von der Uni gibt es einen Anbieter namens Chingu Mobile (Reisepass nicht vergessen mitzubringen).

1.4 Andere

Die T-Money Card ist ehr wichtig. Mit dieser Karte kann man Subway und Bus benutzen und sogar Kakao Taxis bezahlen. Die Karte kriegt man in jedem Convenience Store, jedoch kann man diese nur mit Bargeld kaufen und auch nur mit Bargeld aufladen. Zu jeglichen anderen Sachen, wie Alien Registration Card (jeder der länger als 90 Tage in Südkorea bleibt ist verpflichtet diese Karte zu haben) werden von der Uni rechtzeitig Informationen dazugegeben.

2. Soongsil University

2.1 Wohnheim

Es gibt zwei Wohnheime der Soongsil Univeristy. Ich verbrachte mein Semester in der Residence Hall. Dort teilt man sich mit einer anderen Person (meist selbe Nationalität) ein relativ kleines Zimmer mit eigenem Bad. Eine Küche war leider nicht vorhanden, auch keine Gemeinschaftsküche, sodass man immer außerhalb essen musste. Es gab Waschmaschinen und Trockner, jedoch wenn man keinen koreanischen Bankaccount hatte, konnte man sich eine Karte holen und diese mit Geld aufladen.

Von 1 Uhr nachts bis 5 Uhr gab es eine Ausgangssperre, bei der man das Wohnheim zwar betreten kann, dafür kassiert man aber Minuspunkte (ab einer bestimmten Minuspunktezahl kann man rausgeschmissen werden). Jedoch kann man für einen Stay-Out für eine oder mehrere Nächte bis 23 Uhr anmelden, um keine Punkte zu verlieren. Man muss dann bis 5

Uhr draußen bleiben, was eigentlich nie ein Problem war, da die Öffentlichen Verkehrsmittel erst wieder um 5 Uhr fahren.

Das einzige, was man von dem Wohnheim gestellt bekommen hat, war ein Bettlagen. Bettwäsche kann man selber mitbringen. Kissen und Decke kann man in Nähe bei Daiso (Kissen) und Evezary (Decke) kaufen.

2.2 Kurswahl

Alle Kurse die ich damals in meinen Learning Agreement angeben hatte, wurden plötzlich nicht mehr angeboten, weswegen ich komplett neue Kurse wählen musste. Die Auswahl übernehmen die Buddies für einen, es ist aber nicht immer garantiert, dass man in jeden Kurs reinkommt, da es eine begrenzte Zahl von Plätzen gibt. Stresst euch aber nicht zu sehr, man kann innerhalb der ersten zwei Wochen Kurse dazu- und abwählen. Meine Kurse waren Product Promotion, Consumer Behaviour, Global Strategic Management, International Management and Money und Koreanisch. Ich kann alle Kurse sehr weiterempfehlen bis auf den International Management and Money Kurs.

2.3 Vorlesungen/Klausuren

In den Vorlesungen herrscht Anwesenheitspflicht, aber wenn man mit den Professoren redet, wegen Ausflügen etc. drücken sie oft ein Auge zu. Meistens setzt sich die Endnote aus einem Midterm Exam und Final Exam zusammen und manchmal noch Gruppenarbeiten, Präsentationen oder Ähnliches.

3. Essen/Leben

3.1 Essen

Das Essen hier ist sehr fleischlastig und meistens scharf. Ich als Vegetarierin hatte es manchmal ein bisschen schwer, trotzdem war es machbar immer was zu Essen zu finden. Am besten hat die App HappyCow geholfen, Restaurants zu finden die vegane/vegetarische Gerichte anbieten.

3.2 Leben

Ich empfehle vor Ankunft Hangeul (Koreanisches Alphabet) zu lernen, da es wirklich sehr hilfreich ist und man dies innerhalb von 2-3 Tagen erlernen kann.

Es gibt vieles zu erleben und neues zu entdecken. Es wird einem nie langweilig, da man so viele unterschiedliche Dinge tun kann, wie Pop-Up Stores, University Festivals, Events usw. Außer Seoul kann ich auf jeden Fall Jeju Island, Busan und die Ostküste (z.B. Sokcho) empfehlen.

Zusammenfassend hatte ich eine sehr schöne und aufregende Zeit in Seoul und kann es nur jedem weiterempfehlen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich richten unter melanie.schoelch@hs-augsburg.de